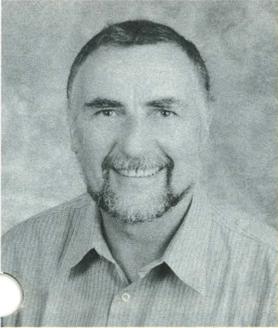


Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Blickpunkt



Liebe Leserin, lieber Leser

In letzter Zeit wurde in den Medien viel Negatives berichtet über unsere Jugend. Vorfälle in München und im Zollikerberg waren wochenlang ein seitenfüllendes Thema. Diese brutalen Taten verabscheue ich ebenfalls. Es gibt aber auch Positives zur Jugend zu erwähnen. In unserem Dorf, in unserer Schule erlebe ich sehr viele, hochmotivierte, hilfsbereite Schüler/innen und Jugendliche. Sie engagieren sich freiwillig in Projekten wie Schülerparlament, Friedensstifter oder «Schülerinnen unterrichten Schüler». Sie helfen als Oberstüfler in den Projektwochen der Schuleinheit Eich. Sie betätigen sich als Leiter in den Jugend- und Sportvereinen. Das ist leider nicht schlagzeilenwürdig, aber trotzdem erwähnenswert in unserer Dorfzeitung.

Zudem habe ich mit ehemals schwierigen Schülern häufig die Erfahrung gemacht, dass sie nach Irrwegen heute ihr Leben eigenverantwortlich gestalten. Geben wir auch den auffälligen Jugendlichen, die uns nerven wegen Nachtruhestörung und Abfallproblemen, immer wieder eine Chance Fuss zu fassen in unserer Dorfgemeinschaft.

Walter Bruderer, Schulpräsident



(Foto: M. Baur)

Gesang der vier Elemente

Max Baur, Gemeindepräsident

Die evang.-ref. Kirchgemeinde feiert während eines Jahres das 250-Jahr-Jubiläum ihrer Grubenmann Kirche. Aus diesem Anlass wird von den sieben Chören Hombrechtikons, als Abschluss dieses Jubiläumsjahres, ein Werk von Peter Roth uraufgeführt.

Vor 250 Jahren, am 12. Mai 1758, ist mit dem Bau der Grubenmann Kirche begonnen worden. Dies hat die Kirchgemeinde zum Anlass genommen, die Zeit von der Grundsteinlegung bis zur Einweihung im September 1759 mit Festgottesdiensten, Konzerten, Ausstellungen und weiteren Veranstaltungen zu feiern. Das Abschlusskonzert der sieben Hombrechtiker Chöre findet nun am 19. und 20. September in der reformierten Kirche statt. Die Chöre sind eifrig dabei, das von Peter Roth eigens da-

für komponierte Werk einzustudieren und freuen sich auf die Uraufführung.

Hombrechtikon, ein singendes Dorf

Nicht weniger als sieben Chöre pflegen in Hombrechtikon auf unterschiedlichste Art und Weise den Chorgesang und die sängerische Freundschaft. Jeder dieser Chöre hat seinen eigenen Charakter, seine eigene Ausstrahlung und seine eigene Chorliteratur. Die drei Chöre St. Niklaus-Chor, der Reformierte Kirchenchor und

der Chor Cantiamo orientieren sich eher an der klassischen Kirchenmusik, der Gospel-Bridge-Chor bringt die rhythmusbetonte Lebensfreude des afroamerikanischen Chorgesangs in unser Dorf, der Frauenchor und der Sängerverein pflegen die traditionelle und auch die moderne, weltliche Chorliteratur und der Jugendchor begeistert mit seinen Liedern aus der Pop- und Gospel-Welt.

Alle sieben Chöre haben vor bald zwei Jahren beschlossen, wieder einmal ein gemeinsames Konzert aufzuführen und auf diese Art und Weise der Bevölkerung die Gesangskraft unseres Dorfes zu zeigen. Das letzte solche Konzert fand im Jahre 2002, anlässlich des Einweihungsjahrs der renovierten Kirche, statt. Damals wurde dem begeisterten Publikum das Werk von André Jacot «Lob des Gesangs» vorgeführt.

Die vier Elemente

Unter dem Thema «Die vier Elemente» haben die sieben Chorleiter ein abendfüllendes Konzertprogramm zusammengestellt. Unter der Leitung der jeweiligen Dirigenten werden die in vier Chorgemeinschaften aufgeteilten rund 200 Sängerinnen und Sänger im ersten Teil des Konzerts je eines der vier Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft besingen. Dabei hat jede Chorgemeinschaft ihr Liedergut ihrem musikalischen Charakter entsprechend ausgewählt.

Im zweiten Teil des Konzerts wird das Publikum die Uraufführung des neuesten Werks von Peter Roth miterleben können. Peter Roth ist vom Ressort Kultur der Gemeinde Hombrechtikon eigens für dieses Konzert beauftragt worden ein Werk zu schreiben, welches das Thema «Die vier Elemente» musikalisch skizziert. Nach rund einjähriger Arbeit ist eine wunderschöne Komposition entstanden, welche darauf wartet, zum ersten Mal aufgeführt zu werden. Und aufgeführt wird es vom 200 Stimmen starken Gesamtchor, in welchem alle beteiligten Sängerinnen und Sänger mitwirken werden.

Ein zeitgenössischer Komponist

Peter Roth ist freischaffender Musiker und arbeitet als Komponist, Chor- und Kursleiter. Mit dem Chorprojekt St. Gallen veranstaltet er seit 20 Jahren regelmässige Konzerte, die Musik verschiedens-



Peter Roth (Foto: Stephan Bösch)

ter Zeiten und Stile kombinieren. Mit dem evang. Kirchenchor von Alt St. Johann realisiert er seine eigenen Kompositionen, die Stilelemente der Alpsteinmusik einbeziehen. Die Toggenburger Passion oder die St. Johanner-Messe sind beispielsweise zwei seiner vielen Werke. Als Mitinitiant von KlangWelt Toggenburg gibt er Kurse über Obertöne und Naturjodel, ist künstlerischer Leiter des Festivals NaturStimmen von Alt St. Johann und arbeitet an der Realisierung des Klanghauses am Schwendisee. 1993 erhielt Peter Roth den Anerkennungspreis, 2006 den Jahrespreis der St. Gallischen Kulturstiftung.

In Ehrfurcht vor dir...

«...Gesang der Elemente», so hat Peter Roth sein Werk betitelt. Dieser Gesang verbindet die altitalienischen Gedichte des Sonnengesangs von Franz von Assisi mit deutschen Texten von Christoph Sigrüst. Der heilige Franziskus dichtete seinen Gesang auf die Schöpfung am Ende seines Lebens, vermutlich Ende 1224 oder Anfang 1225, als er schwer krank in San Damiano bei Assisi lag. Er ruft darin den Menschen zum Lobpreis Gottes in all seinen Geschöpfen auf.

Christoph Sigrüst, Pfarrer am Grossmünster, schaffte die deutschen Textteile im Werk von Peter Roth. In seiner Verbundenheit mit dem Komponisten und damit der Kultur und der Natur des Alpsteins hat

er Worte gefunden, die uns zur Verantwortung gegenüber Natur und Schöpfung mahnen.

Mit dem Gesang der Elemente ist Peter Roth, zusammen mit Christoph Sigrüst, ein zeitgenössisches Werk gelungen, welches nach seiner Uraufführung in Hombrechtikon sicherlich noch viele Male gesungen wird.

Eifriges Proben

Die sieben Chöre haben anfangs dieses Jahres mit den Proben begonnen. Unter der Leitung von Bernhard Hettich, Chorleiter des St. Niklaus-Chors, und begleitet vom Orchesterverein Stäfa/Uerikon fiebert die rund 200 Sängerinnen und Sänger dem Herbst entgegen. Man freut sich auf die Uraufführung (siehe Kasten) und ist stolz, dass Peter Roth sein Werk den Chören von Hombrechtikon gewidmet hat. Weiter werden die Chöre im ersten Teil des Konzerts von der Pianistin Verena Walder-Graf aus Feldbach begleitet. Die Chorleiter und die Sängerinnen und Sänger der sieben Chöre freuen sich auf ein schönes Konzert und laden Sie ein, liebe Leserin und Leser, dieser einmaligen Aufführung beizuwohnen.



Chöre am Proben

(Foto: M. Baur)

Aufführungsdaten:

Samstag, 19. September
Beginn 20.00 Uhr
(Türöffnung 19.30 Uhr)

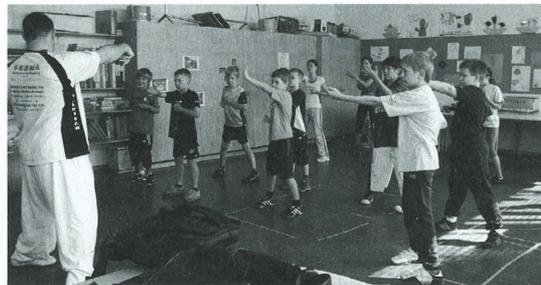
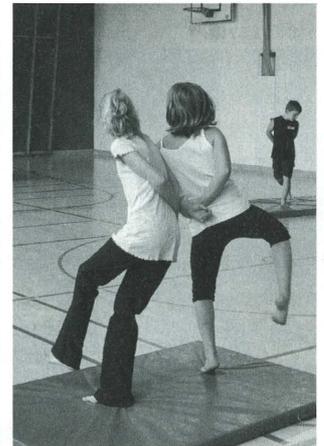
Sonntag, 20. September
Beginn 19.00 Uhr
(Türöffnung 18.30 Uhr)

Konzertdauer ca. 2 Stunden
Eintritt frei – Kollekte

Schuleinheit Eich in Bewegung

Erika Bischofberger und Erika Flückiger, Klassenlehrerinnen

Die Schuleinheit Eich hat im letzten Schuljahr den Schwerpunkt auf Bewegung im Unterricht gesetzt. Zum Abschluss wurde diesem Thema eine Projektwoche gewidmet. Die 200 Schüler und Schülerinnen konnten, je nach Alter, drei bis neun verschiedene Aktivitäten auswählen. Die 27 Angebote reichten vom Bogenschiessen über das Yoga bis zum Kampfsport.



(Fotos: Team Eich)

Der Mittwochmorgen wurde vom Elternrat Eich vorbildlich organisiert. Jede Schulstufe durchlief einen Parcours. Die Oberstufenschüler planteten und führten die Aktivitäten an den Posten durch. Höhepunkt des Morgens war zweifellos die Darbietung des Weltmeisters und Olympiasiegers Donghua Li am Pferdpauschen.

Am Freitag wurde die traditionelle Jahreswanderung «Uf und devo» durchgeführt. Auf verschiedenen Routen wanderten alle um den Lützelsee und trafen sich in der Bochslen zum Bräteln und Spielen. So fand die, für einige Kinder doch körperlich anstrengende Woche, einen gemütlichen Ausklang. Die Fotoauswahl und Schülermeinungen aus der Klasse Flückiger geben einen kleinen Einblick.

«Kampfsport ist zum Üben. Die Wanderung hat Spass gemacht. Ich hatte keine Schule, das hat mir Spass gemacht. Ein Tag im Wald hat mir nicht Spass gemacht. Ich habe gewonnen. Die Kraft braucht man zum Beschützen.»

Alex

«Fussball hat mir Spass gemacht. Ich muss Kraft üben. Zusammen spielen wir draussen. Die Wanderung hat mir gefallen. Ich esse draussen.»

Kuvan

«Am Montagmorgen trafen wir uns um zwanzig nach acht Uhr beim Brunnen Eich. Wir machten Sackhüpfen und mit den Ski machten wir ein Rennen und dann haben wir Ball über die Schnur gespielt.

Wir haben vier Mannschaften gemacht und zwei Mannschaften haben gegeneinander gespielt. Die Gewinner haben gegen die Gewinner gespielt. Und die Verlierer haben gegen die Verlierer gespielt, und dann war der Morgen schon fertig. Der Morgen war lustig!«

Manula

«Am Dienstag, um 8 Uhr 20 morgens ging ich zum Znüni Zvieri im Eich bei Frau Burnand und Frau Räber und Frau Pfenninger. Das hat mir sehr Spass gemacht. Besonders hat mir das Erraten von Esswaren mit verbundenen Augen gefallen. Wir haben Eistee und noch Fruchtspiessen gemacht. Es war sehr lustig und mir hat alles gefallen.»

Regjep

Ende einer Aera

Silvio Solenthaler, Primarlehrer

Jahrelang zierte eine Parade von Schlümpfen die Kastenfront eines Schulzimmers im Schulhaus Tobel. Sie sind verschwunden, der «Oberschlumpf» hat auf Ende des Schuljahres die Verantwortung als Klassenlehrer abgegeben. Christian Schlumpf hat während Jahrzehnten äusserst engagiert Schülerinnen und Schüler durch die Mittelstufe begleitet.



(Foto: André Kobelt)

Zu Beginn seiner ersten Hombrechtiker Phase stellte sich Christian Schlumpf einer gewaltigen Herausforderung, indem er die Mehrklassenschule in Uetzikon übernahm. Sechs Klassen gleichzeitig in einem Klassenzimmer zu unterrichten und zusätzlich als Dorfschulmeister noch weitere Pflichten zu übernehmen, forderte dem jungen Lehrer viel ab.

Ab in die Privatwirtschaft

Nach einem Abstecher in die Privatwirtschaft, welcher seinen Horizont erweiterte und auch seinen St. Galler Dialekt mit einigen markigen englischen Brocken ergänzte, kehrte Christian Schlumpf wieder in den Schuldienst in Hombrechtikon zurück, lernte als «Nomade» mehrere Schulhäuser kennen, bevor er dann im Schulhaus Tobel richtig heimisch wurde.

Kerngeschäft Unterrichten

Das Kerngeschäft des Unterrichts, soliden «Handwerk», stand für ihn im Vorder-

grund. Wenn in den letzten Jahren immer neue Aufgaben an die Schule herangetragen wurden, wenn in der gleichen Zeit immer mehr von den Kindern verlangt werden sollte, bremste er öfters mit dem Spruch: «Small is beautiful.» Allerdings scheute er selbst keinen Aufwand, den Schülerinnen und Schülern seiner Klasse den Stoff begreifbar zu machen.

Bezug zur Natur

Wenn die Frühlingsferien so lagen, dass bei uns keine Schlüsselblumen mehr zu finden waren, stieg er sonntags halt aufs Schnebelhorn, um welche herbeizuschaffen. Christian Schlumpfs Bezug zur Natur wurde bei einem der letzten grossen Schulhausprojekte «Dorf» einmal mehr augenscheinlich. Zusammen mit seiner Frau Hilde und der ihm anvertrauten Schülergruppe führte er mit Strohhut und grüner Schürze die Gärtnerei und dabei entstanden wunderschöne Wiesenblumensträusse, Gestecke und Holzobjekte.

In der Freizeit stehen für Christian Schlumpf Familie, Sport, Haus und Garten und seit einigen Jahren Kunsthandwerk mit der Motorsäge im Mittelpunkt. Dafür wird er nach seiner Pensionierung vermehrt Zeit finden.

Hohes Verantwortungsgefühl

Typisch für Christian Schlumpf ist der Entschluss, schon ein Jahr früher als geplant als Klassenlehrer zurückzutreten: Er wollte seiner Klasse die wegen einer nicht aufschiebenden Hüftoperation nötige längere Absenz nicht zumuten. Das hohe Verantwortungsgefühl, welches sein Wirken als Lehrer prägte, zeigte sich auch in dieser Situation. Christian Schlumpf legte die Latte für sich immer hoch. Er tat das auch für die ihm anvertrauten Kinder. Indem er ihren Zuverlässigkeit, Ordnung und beharrliches Streben nach dem Ziel vorlebte und das auch von ihnen forderte, hat er viele Kinder in ihrer Entwicklung nachhaltig gefördert.

Letzter Schultag

Am letzten Schultag verabschiedeten die Schülerinnen und Schüler des ganzen Schulhauses Tobel Christian Schlumpf, als er im Seitenwagen eines alten Töffs davon fuhr, mit folgendem Lied:

Und wänn de Schlumpf, öis hüt verlaat,
dänn simmer all es bitzli truurig...
Er hät als Lehrer, alles gää, und da druuf
dörf er würlkli stolz sii...
Jetzt hät de Schlumpf, en Huufe Ziit, fü
d'Frau, de Garte und siis Böötli...
Öis fäält hüt siin Gitarresound, mir sin-
ged eifach nochli lüüter...
Und wänn de Schlumpf, öis hüt verlaat,
dänn simmer all es bitzli truurig...

Unsere Schwimmhalle im Schulhaus Eichberg ist ab Montag, 19. Oktober, wieder wie folgt geöffnet:

Montag	19.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag	19.00 bis 21.00 Uhr
Samstag	13.00 bis 16.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene	Fr. 3.–
10er Abo	Fr. 24.–
Kinder	Fr. 2.–

Konservendosen richtig entsorgen

Paul Spörri, Leiter Werkabteilung

Konservendosen werden meist aus Stahlblech hergestellt. Alle mit dem speziellen Stahlblech-Recyclingsignet gekennzeichneten Stahlblechdosen und Deckel aus Stahlblech können über die öffentlichen Gemeindesammelstellen entsorgt werden.

In Ergänzung zum jährlich neu erscheinenden «Abfallkalender» wollen wir Ihnen in loser Folge jeweils zusätzliche Informationen rund um Abfall und Wertstoffe geben. In dieser Ausgabe geht es um die Konservendosen (Stahlblechdosen).



So wird's richtig gemacht!

(Foto: P. Spörri)

Sammlung und Aufbereitung

Verpackungen, die mit dem Stahlblech-Recyclingsignet gekennzeichnet sind, gehören in die Stahlblechsammlung und nicht ins Altmittel. Neben den Konservendosen bestehen die meisten Deckel von Einweggläsern und einige wenige Getränkedosen aus Stahlblech.

Nach dem Schreddern gelangen rund 60 Prozent des Stahlblechs in die Elektrozin AG in Oberrüti/AG, das einzige Entzinnungswerk der Schweiz. Das zurückgewonnene Zinn kann wieder zur Herstellung von Weissblechdosen oder als Löt-

mittel genutzt werden. Aus Stahlblech entstehen beispielsweise Nägel, Drähte, Gefässe, Rohre oder neue Stahlblechverpackungen.

Tipps

- Frischprodukte bevorzugen: Wer frische Saisonfrüchte und -gemüse einkauft, kann auf den Kauf von Konservendosen verzichten.
- Leere Dosen reinigen und Etiketten ablösen: Die Reinigung sollte im letzten Spülwasser oder mit kaltem Wasser stattfinden, denn der Aufwand an laufendem Heisswasser macht die Energieeinsparung durch das Recycling zunichte.
- Dosen flachdrücken: Das reduziert das Volumen und spart Transportkosten.
- Beim Kauf von Farben die Mengen genau berechnen: Farbdosen gehören nicht in die Stahlblechsammlung, sondern in den Sonderabfall.

Schlussfolgerung

Die separate Sammlung und Verwertung von sauberen Konservendosen ist ökologisch sinnvoll, denn sie spart die Ressourcen Stahl und Zinn ein. Zudem reduzieren sich der Energieverbrauch und die Luftbelastung im Vergleich zur Entsorgung und Neuproduktion stark.

kammerorchesterbasel

Klaus Hess, Lesegesellschaft Stäfa

Am 5. November, um 20.15 Uhr, spielt in der ref. Kirche das kammerorchesterbasel unter der Leitung ihrer Konzertmeisterin Julia Schröder ein Konzert zum 200. Todesjahr von Joseph Haydn (1732 – 1809).

Das kammerorchesterbasel wurde 1984 von Absolventen verschiedener Schweizer Musikhochschulen gegründet und gehört heute zu den international gefragten Kammerorchestern Europas. Mit seinen bemerkenswerten Programmkombinationen von alter und neuer Musik führt das kammerorchesterbasel eine Tradition fort, die der Musikmäzen und Dirigent Paul Sacher von Basel aus äusserst erfolgreich etabliert hatte.

Als Solist wird Pieter Wispelwey, einer der weltweit führenden Violoncello-Solisten

im letzten Jahrzehnt, das erst 1961 wiederentdeckte Cellokonzert in C-Dur von Joseph Haydn spielen. Umrahmt wird dieses Werk von den Rumänischen Volkstänzen von Béla Bartók und der Nocturne für Violoncello und Streicher von Leo Weinert. Der Abend wird mit der Sinfonie Nr. 49 f-moll «La Passione» von Joseph Haydn ausklingen.



Das Konzert ist eine gemeinsame Veranstaltung der Gemeinde Hombrechtikon, Ressort Kultur, und der Lesegesellschaft Stäfa.

Billette sind über das Reisebüro Zeilinger AG, Stäfa (Tel. 044 928 10 09), übers Internet: www.lesegesellschaft.ch oder an der Abendkasse ab 19.30 Uhr zu beziehen.

Dorfzentrum mit neuem Gesicht?

Roger Stutz, Hochbau- und Liegenschaftenvorstand

Die Landi Genossenschaft Hombrechtikon überprüft zurzeit den Ersatz ihrer Gebäude und Anlagen durch Neubauten. Solche Änderungen im Zentrum hätten grosse Auswirkungen auf das Ortsbild.

Der Gemeinderat nimmt diese Planungsabsichten zum Anlass, längst gehegte Verkehrsverbesserungsmassnahmen an die Hand zu nehmen. In unserem Dorf soll so ein neuer, einladender Erlebnis- und Dienstleistungsraum entstehen.

Unbefriedigende Situation

Das heutige Zentrum entlang der Rütistrasse hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem wenig kompakten und verkehrsgepägten Raum entwickelt. Die stark befahrene Rütistrasse dominiert das Geschehen und isoliert die einzelnen Dienstleistungszentren wie Post, Migros, Landi und Zentrumstrasse. Es ist ein undefinierter Strassenzug entstanden, welcher kaum den Charakter eines Zentrums vermittelt.

Einzigartige Chance

Mit den geplanten Bauabsichten der Landi Genossenschaft ergibt sich die Chance, dieses ortsbauliche Defizit zu verbessern.

Mit durchdachter Architektur soll der neu gebaute Raum Zentrumscharakter erhalten. Eine neue Verkehrsführung wird den Durchgangsverkehr reduzieren und den zentrumsorientierten Ziel- und Quellverkehr für alle Verkehrsteilnehmer verbessern. Ein attraktives Fuss- und Velonetz soll den Verkehrsschwächsten ein sicheres Fortbewegen garantieren.

Gemeinsames Vorgehen

Bereits im Sommer 2008 haben sich die Verantwortlichen der Landi Genossenschaft und des Gemeinderates für ein gemeinsames planerisches Vorgehen entschieden. Eine dafür eingesetzte Arbeitsgruppe hat in verschiedenen Sitzungen mit den dafür beauftragten Planungs-Fachleuten Beat Jordi, Architekt ETH/SIA/BSA und Alwin Suter, Kultur-Ing. ETH/SIA erste Resultate erarbeitet. Diese sind nun soweit dargestellt, dass sie der interessierten Bevölkerung vorgestellt werden können.

Lassen Sie sich informieren

Am 23. September 2009 wird im Gemeindegemeinschaftssaal ein Informationsabend durchgeführt (siehe Kasten). Der Gemeinderat wird, nach einem Statusbericht über Hom'Care, die ersten Resultate vorstellen und über den weiteren Planungsverlauf informieren. Die interessierte Bevölkerung wird die Gelegenheit erhalten Fragen zu stellen und ihre Meinung zu äussern. Die Teilnahme am Informationsabend ist also für diejenigen Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker, die am Erscheinungsbild ihres Dorfes mitgestalten wollen, ein Muss! Sie sind herzlich eingeladen.

Einladung

zur Informationsveranstaltung
(mit Diskussionsmöglichkeiten)

Mittwoch, 23. September

20 Uhr bis ca. 22 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal
mit anschliessendem Apéro

Themen:

- Hom'Care: Was bisher geschah, heutige Situation und Zukunftsaussichten, sowie
- Dorfzentrum: heutige Situation, Ideen und Zukunftsperspektiven.

Der Gemeinderat

Dorfleben

Rumänienhilfe in der Brändlischür

Ernst Schaufelberger, Hombrechtikon, freiwilliger Mitarbeiter Verein ACASA

In der Brändlischür vis-à-vis der Pasticceria Italiana und im gleichen Gebäude wie das Bildhaueratelier Winiger befindet sich ein kleiner Brocki-Shop und ein Hilfsgüterlager mit besonderem Hintergrund.

Die Räumlichkeiten in der Brändlischür haben zwei Aufgaben: Einerseits dienen sie als Sammelstelle für Hilfsgüter nach Rumänien, andererseits als Secondhandladen für zum Teil neuwertige Schmuckstücke, Bücher, Kleider, Haushalt- und Dekorartikel etc., die in Absprache mit dem/r Spender/in veräussert werden. Der Erlös geht an das christliche Hilfswerk ACASA, das armen und notleidenden Menschen in Rumänien hilft.

Hilfe vor Ort

Die Hilfsgüter werden mit jährlich rund drei 40-Tonnen Lastwagen nach Siebenbürgen, Rumänien, gefahren. Dort werden sie durch das Schweizer Ehepaar Max und Priska Huber verteilt. Während sich die Ehefrau primär um die Ärmsten der Armen kümmert, leitet ihr Ehemann Max ein Holzbauunternehmen. Er ist spezialisiert auf Treppenbau sowie sozialen Wohnungs- und Kapellenbau und

stellt überdies Arbeitsplätze für Benachteiligte bereit.

Hilfe weiterhin notwendig

Die Not von Menschen in Rumänien zu lindern, die zum Teil unter erbärmlichen Umständen leben müssen, motiviert viele freiwillige Helfer/innen aus Hombrechtikon und Umgebung, ihre Freizeit und Kraft ehrenamtlich in dieses Projekt zu stecken. Dienstag und Donnerstag, von 14 bis 16 Uhr und am Samstag von 10 bis 13 Uhr ist der Secondhandladen geöffnet. Während dieser Zeiten können auch Waren abgegeben werden, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag für Lagerkosten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.rumaenienhilfe-acasa.org.

Natur – Kultur – Archaik

Jürgen Schempp, Kunstschaffender, und Susanne Däuber, Vorstand Pro Hombrechtikon

Das Dorfmuseum Stricklerhuus, geführt vom Verein Pro Hombrechtikon, lanciert eine neue Ausstellungsreihe unter dem Titel «Kunstschaffende aus dem Dorf». Die erste Ausstellung in dieser Serie behandelt den Themenkreis «Natur-Kultur-Archaik» und wird gestaltet von den Kunstschaffenden Vicky Widmaier Schempp (Fotografien/Landart), Erich Brandenberger-Kreissl (Keramik) und Jürgen Schempp (Bilder, Skulpturen, Objekte).



V.l. Vicky Widmaier Schempp, Jürgen Schempp, Erich Brandenberger-Kreissl
(Foto: Ralf Züger)

Die drei Künstler leben schon mehrere Jahre in Hombrechtikon. Ihren Arbeiten gemein ist die intensive Auseinandersetzung mit der Natur, mit Naturmaterialien und mit den Naturelementen (Feuer, Wasser, Luft, Erde). Ein weiteres verbindendes Element in ihrem künstlerischen Schaffen stellen Formen und Zeichen dar, die schon von den Natur- und Urvölkern benutzt wurden.

Jürgen Schempp

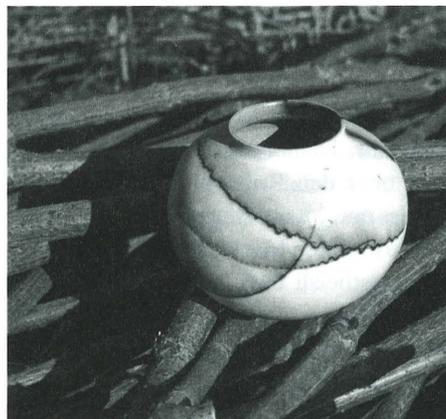
Die archaisch wirkenden Holzobjekte von Jürgen Schempp werden aus Schwemmhölzern und anderen Holzfundstücken hergestellt, bei denen es sich zunächst häufig um Abfallprodukte unserer heutigen Zivilisationsgesellschaft handelt. Sie weisen Spuren von Verwitterung und der Einwirkung der Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde auf. Durch die künstlerische Bearbeitung erhält der Zivilisationsmüll wieder einen Eigenwert und eine rituell-symbolische Dimension. Eingeritzte und teilweise bemalte abstrakte Ornamentbänder, pikto-graphische Schriftzeichen, Masken und klar konturierte Figuren nehmen Farb- und Strukturelemente der Hölzer auf und führen sie fort. In einer weiteren Werkgruppe werden Fische, in spielerischen Variationen mit allerlei Materialien und humorvollen

bis tief sinnigen Wortspielen, in kleinformatigen Objektkästen dargestellt.

Erich Brandenberger-Kreissl

Seine Keramikgefässe und Keramikobjekte finden sich ebenfalls den Naturelementen ausgesetzt. Die Kunstwerke werden sorgsam von Hand aufgebaut, plastiziert und skulpturiert. Anschliessend poliert der Künstler

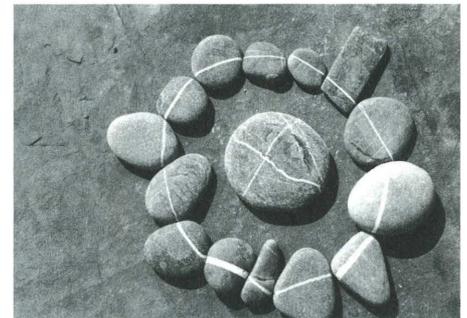
die Keramarbeiten mit Metallgegenständen oder Steinen in aufwändiger Handarbeit. Nach Lufttrocknung und Erhitzung im Ofen kommt es zur Behandlung der Keramik mit dem Rauchbrandverfahren. Dabei werden in glühendem Zustand mit Pferdehaaren Muster und Zeichnungen eingebrannt. Der behutsamen Formgebung tritt hier ein archaischer, nur bedingt kontrollierbarer Gestaltungsprozess entgegen. Die Formen der Gefässe sind inspiriert durch Vorbilder, wie sie bei den Urvölkern schon in vollkommener Formgebung vorzufinden waren.



Keramikgefäss von Erich Brandenberger-Kreissl
(Foto: Ralf Züger)

Vicky Widmaier Schempp

Sie hält auf ihren Fotografien Naturansichten fest. Dabei bildet sie die Naturelemente in Landschafts- und Detailaufnahmen ab. Durch Nahaufnahmen werden faszinierende natürliche Strukturen und Kompositionen abgelichtet und der ausgewählte Mikrokosmos dem Betrachter erschlossen und zugänglich gemacht. Alle Aufnahmen sind naturgetreu im analogen Verfahren ohne digitale Manipulation oder Verfremdung hergestellt.



Steinkreis von Vicky Widmaier Schempp
(Foto: V. Widmaier Schempp)

Zusätzlich bedient sich die Künstlerin bei ihren Fotografien der Landart. Sie greift durch Gestaltungsprozesse bewusst in die Natur ein, indem sie z.B. Steine, die natürliche Zeichnungen (Quarzeinschlüsse) aufweisen, in symbolischen, kulturellen Mustern und Formen wie Kreise oder Spiralen anordnet. Die Kunstwerke in der Natur verschwinden oder verwittern wieder, erhalten bleiben sie einzig in der fotografischen Ablichtung.

Ausstellungsdaten/Öffnungszeiten

Samstag, 5. September, 14 Uhr bis 18 Uhr (Vernissage)
Sonntag, 6. September, 11 Uhr bis 17 Uhr
Samstag, 12. September, 14 Uhr bis 18 Uhr
Sonntag, 13. September, 11 Uhr bis 17 Uhr
Samstag, 3. Oktober, 14 Uhr bis 18 Uhr
Sonntag, 4. Oktober, 11 Uhr bis 17 Uhr
Herzlich willkommen!

Diese erste Ausstellung wird hoffentlich viele weitere Hombrechtiker Kultur- und Kunstschaffende dazu animieren, ihre eigenen Werke ebenfalls im Dorfmuseum zu präsentieren. Wir bitten Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich bei uns zu melden, wenn Sie selbst oder Bekannte von Ihnen diese Gelegenheit wahrnehmen wollen: Susanne Däuber, Tel. 055 244 14 81 oder Ruth Hürlimann, Tel. 055 264 12 00.

Spurensuche

Unter der Bezeichnung «Wege – Pfade – Spuren» führen vier Wanderrouen in den vier Himmelsrichtungen rund um Hombrechtikon. Vor einiger Zeit wurden durch den Verein Pro Hombrechtikon an Orten von besonderer Bedeutung neu gestaltete Informationstafeln angebracht.

Am **Samstag, 19. September**, wird unter kundiger Führung auf der Westroute nach Spuren aller Art gesucht. Spuren verraten bekanntlich oft Überraschendes. Gross und Klein kann auf dieser Entdeckungsreise mitmachen. Treffpunkt ist um 09.30 Uhr beim Gemeindehaus mit Rückkehr um 15 Uhr. Wir empfehlen gutes Schuhwerk. Die Teilnehmer verpflegen sich aus dem Rucksack. Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Kontaktperson: Annemarie Rothenberger, Tel. 055 244 46 42.

Pro Hombrechtikon

Neue Kurse

Im Herbst organisiert der Verein Interkulturelle Frauengruppe weitere Kurse für neu Zugezogene und weitere Interessierte:

1. Unsere Schule

Schulsystem, Angebot, Ziele
Montag, 7. September, 19 Uhr, Oberstufenschulhaus Gmeindmatt

2. Mutter, Vater, Kind

Was ist los im Eltern-Kind-Zentrum?
Samstag, 12. September, 14 bis 16 Uhr,
Eltern-Kind-Zentrum (Spielbaracke, Feldbachstrasse 17)

3. Staatskunde

Wie funktionieren Gemeinde, Kanton, Bund?
Montag, 14. September, 19.30 Uhr, Gemeindegemeinschaftsraum Blatten, EG, Zollikerzimmer

4. Abfall und Recycling

Besuch der Abfallsammelstelle und der KEZO in Hinwil, Ende Oktober. Auskunft: Tel. 055 244 13 15

*Verein Interkulturelle Frauengruppe
Christine Barraud Wiener*



Spendenaufwurf

Die Winterhilfe ist nötiger denn je.

Die Flyer für die diesjährige Sammlung der Winterhilfe werden Ende Oktober in alle Haushaltungen verteilt. Nach einem starken Rückgang im 2007 ist das Spendenaufkommen letztes Jahr erfreulicherweise wieder leicht angestiegen. Allen Hombrechtikerinnen und Hombrechtikern, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben, danken wir herzlich. Die immer zahlreicheren Gesuche aus unserer Gemeinde können jedoch nur dank eines namhaften Beitrages der Winterhilfe des Bezirks Meilen berücksichtigt werden.

Wir wären dankbar, wenn Sie uns auch dieses Jahr mit einer Spende unterstützen würden, um Menschen in wirtschaftlichen Notlagen zu helfen.

*Winterhilfe-Gemeindestelle Hombrechtikon
Rosmarie Bruderer-Eich, Mythenweg 8*



Am **Samstag, 26. September**, von 10 bis 17 Uhr, findet das traditionelle Brunegg-Fest statt.

«Rund ums Holz» ist das Festthema in diesem Jahr. Dem Festthema entsprechend wird über den Rohstoff Holz viel Spannendes und Interessantes zu erfahren sein. Die gewohnten Marktstände, das kulinarische Festbeizli und verschiedenste Aktivitäten werden dem Fest einen interessanten Rahmen geben. Es werden wieder viele Besucherinnen und Besucher erwartet.

*Stiftung Brunegg
Wohnheim und Gärtnerei*

Kinderkleider- und Spielsachen-Börse

Samstag, 19. September, 8.30 bis 12 Uhr

Artikel, welche verkauft werden möchten, können am Freitag, 18. September, von 16 bis 17.30 Uhr, in der Spielbaracke abgegeben werden. Die Annahmgebühren beträgt 30 Rappen pro Artikel. Von den verkauften Artikeln werden 20 Prozent Kommission abgezogen, welche für den Betrieb des Eltern-Kind-Zentrums genutzt werden.

Etiketten zum Vorauszeichnen der Ware sind ab Montag, 1. September, im Eltern-Kind-Zentrum oder bei Rebecca Künzli, Tel. 055 244 18 04 erhältlich.

*Boni Zimmermann
Betriebsleitung*

Summernachtsmetzgete

Der Sängerverein führt am **Freitag, 25. September**, ab 19 Uhr und am **Samstag, 26. September**, ab 17 Uhr seine traditionelle, urchige «Summernachtsmetzgete» im Schlatt durch.

Aus der gewohnt reichhaltigen Speisekarte können sich unsere Gäste ihr Menu nach eigenem Geschmack zusammenstellen. An beiden Abenden möchte der Sängerverein seine Gäste wiederum mit gutem Essen, mit der speziellen Atmosphäre, mit lüpfiger Musik und mit spontanen Liedervorträgen erfreuen. Der Service und die Küche werden von den Sängern in eigener Regie geführt.

Ein Gratis-Shuttle-Bus fährt unsere Gäste vom Gemeindehaus resp. Gemeindegemeinschaftsraum zum gemütlichen Schlemmen auf den Bauernhof im Schlatt und wieder zurück. Der Gratis-Shuttle-Bus fährt am Freitag, ab 18.45 Uhr und am Samstag, ab 16.45 Uhr, jeweils bis 20.30 Uhr. Retourfahrten sind bis ca. 24 Uhr möglich.

Wir freuen uns auf gemütliche Stunden mit unseren Gästen bei Speis, Trank und Gesang!

Sängerverein Hombrechtikon

Geburtstage

Im September gratulieren wir

- 85** 4. September
Olga Bauer-Robuschi
Eichstutz 22
- 90** 12. September
Klara Frick-Kämpf
Grossacherstrasse 1
- 92** 19. September
Rosa Liechti-Krummenacher
Brunisberg 5
- 28. September
Heinrich Fehr
Luegetenweg 5

Im Oktober gratulieren wir

- 85** 22. Oktober
Martha Böni-Gisler
Obstgartenstrasse 2
- 90** 6. Oktober
Johanna Niggli
Etzelstrasse 6
- 21. Oktober
Margrith Keller-Rüegger
Gheistrasse 52
- 91** 8. Oktober
Werner Gerhard
Gibisnüt 4
- 93** 1. Oktober
Hilda Wälter-Pfister
Obstgartenstrasse 2
- 27. Oktober
Juliette Thomann
Heusserstrasse 14
- 99** 1. Oktober
Gertrud Schreier-Kohlschütter
Altersheim Emmaus
Schwerzistrasse 32
Männedorf

Baila Baila – ein musikalischer Streifzug durch Lateinamerika

Sonntag, 6. September, 19 Uhr, in der ref. Kirche

- Sophie Courvoisier Vocals/Percussion
- Bettina Gebhard Percussion/Vocals
- Ariel Rossi Guitar
- Dominic Domide Piano

Jugendmusikschule Hombrechtikon

Unterwegs mit dem Verkehrsverein

Spätsommerwanderung

Familien, Singles, Paare, Senioren, Neuzuzüger aus Hombrechtikon und Feldbach sind herzlich eingeladen, am **Sonntag, 13. September**, eine geführte, etwa eineinhalb Stunden dauernde, kinderwagenfreundliche Wanderung mit dem Vorstand des Verkehrsvereins Hombrechtikon (VVH) zu unternehmen. Eine Gelegenheit, speziell (aber nicht nur) für Neuzuzüger, die Schönheiten unseres Gemeindegebietes zu entdecken. Ziel der Wanderung ist die Bochslenhöhe mit Grillplausch und Geselligkeit. Verpflegung aus dem Rucksack. Auf der Bochslen haben Sie die Möglichkeit, Getränke zu beziehen. Treffpunkt zum Abmarsch ist 11 Uhr, beim Parkplatz der kath. Kirche. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt. Bei unsicherer Witterung gibt Tel. 079 261 40 61 ab 10 Uhr Auskunft. Der Verkehrsverein freut sich auf eine grosse Anzahl Wanderfreudiger.

Geheimnissen auf der Spur

Der Mysterypark in Interlaken hat dieses Jahr seine Pforten noch einmal geöffnet. Für all jene, die nochmals den Geheimnissen unseres Planeten oder den Aliens auf die Spur kommen wollen oder jene, die es bis jetzt versäumt haben, bietet der Verkehrsverein am **Samstag, 17. Oktober**, eine Carfahrt in den Mysterypark an. Abfahrt ist um 8 Uhr ab Parkplatz der kath. Kirche. Rückfahrt nach Hombrechtikon um etwa 18.30 Uhr. Die Carfahrt kostet 30 Franken. Die Eintrittspreise bewegen sich je nach Kategorie (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Studenten, AHV) zwischen 12 und 35 Franken. Im Gesamtpreis ist ein kleiner Imbiss im Car inbegriffen. Anmeldung und Bezahlung des Ausflugs: bis zum 18. September, jeweils von Dienstag bis Freitag, im «Nährdruckli», Susanna Dändliker, Rütistrasse 58, Hombrechtikon, Tel. 055 244 33 07. Die Anzahl der Sitzplätze im Car ist beschränkt. Sie werden nach Anmeldungseingang vergeben.

*Susanne Billeter
Verkehrsverein Hombrechtikon*

Abfallentsorgung

September

Papiersammlung

Samstag, 5. September
durch Blauring Jungwacht



Papier nur gebündelt (keine Papiertaschen, Plastiksäcke oder Kartonschachteln) beim Kehrrechtplatz bis spätestens 8 Uhr des Sammeltages deponieren. Kein Karton.

Oktober

Textilsammlung

Samstag, 24. Oktober

Gut erhaltene, saubere Kleider, Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche, Schuhe (immer zusammengebunden). Nicht gesammelt werden: defekte Kunststofftextilien, Nylonstrümpfe, Schnitt- und andere Textilabfälle.

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Beatrice Günter, Armin Hirt, Jürgen Sulger und Peter Widmer

Redaktionsschluss:

- Nr. 1/2: 18. November
- Nr. 3/4: 25. Januar
- Nr. 5/6: 25. März
- Nr. 7/8: 25. Mai
- Nr. 9/10: 25. Juli
- Nr. 11/12: 25. September

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 30 aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Layout:

akkurat GmbH, Rapperswil

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Kurt Stettler
Drusbergstrasse 3
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 25 69, vak@hombi.ch

Redaktionsschluss Veranstaltungskalender für die Ausgabe Nr. 11/12: 30. September

Veranstaltungskalender

September 2009					
Freitag	4. Sept.	09.00-11.00	Mütter- und Väterberatung (auch 26.9. und 14.10. 10-11 Uhr sowie 9.9., 23.9. und 28.10. 14-16 Uhr)	Spielbaracke	Kleinkindberatung Bez. Meilen
		11.30	Mittagessen für allein stehende Senioren	Restaurant Krone	Senioren-Mittagessen
Samstag	5. Sept.	19.00	Operette: Die schöne Helena von J. Offenbach, Premiere (weitere 21 Aufführungen bis 18. Okt. s. Internet)	Gemeindesaal	Operettenbühne www.operette-hombrechtikon.ch
		15.30-16.30	Konzert	Altersheim Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
		14.00-18.00	Vernissage Ausstellung – Kunstschaffende aus dem Dorf – NATUR – KULTUR – ARCHAİK	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Sonntag	6. Sept.	11.00-17.00	Ausstellung – Kunstschaffende aus dem Dorf	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
		19.00	Abendmusik – Lehrerkonzert «Baila – Baila»	Ref. Kirche	Jugendmusikschule
Montag	7. Sept.	19.00	Für Neuzuzüger: Diverse Themen – auch am 12.9. 14.00 und 14.9. 19.30 (Tel. 055 2441984)	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Dienstag	8. Sept.	19.30-21.30	Kurs: Erziehung ist... Zeit haben – Zuhören können	Spielbaracke	Eltern-Kind-Zentrum
Samstag	12. Sept.	08.30	Streunitag in der Tüfi (Naturschutzeinsatz als Fitness)	Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
		14.00-18.00	Ausstellung – Kunstschaffende aus dem Dorf	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Sonntag	13. Sept.	11.00-17.00	Ausstellung – Kunstschaffende aus dem Dorf	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
		11.00	Wanderung für Familien und Neuzuzüger (Marschzeit etwa eine bis 1 1/2 Std.)	Parkplatz Kath. Kirche	Verkehrsverein
Mittwoch	16. Sept.	14.00-18.00	Café international – Treffpunkt für alle zum Kennen lernen, Entspannen, Wiedersehen usw.	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
		19.30-21.30	Kurs: Erziehung ist... Gefühle zeigen – Mut machen	Spielbaracke	Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke
Samstag	19. Sept.	20.00	Konzert – Die vier Elemente Hombrechtiker Chöre	Ref. Kirche	Evang.-ref. Kirchgemeinde
		09.00-16.00	Flohmarkt	beim Gemeindesaal	Urs P. Pfister
		08.30-12.00	Börse für Kinderartikel und Spielsachen	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
		10.00-16.00	Indianertag für alle Kinder ab der ersten Klasse (Auch alle Eltern sind willkommen im Jubla-Info-Kafi)	Bei der katholischen Kirche	Jubla Hombi
		09.30-15.00	Geführter Rundgang auf der Westroute WEGE – PFADE – SPUREN	Treffpunkt Gemeindehaus	Pro Hombrechtikon
Sonntag	20. Sept.	19.00	Konzert – Die vier Elemente Hombrechtiker Chöre	Ref. Kirche	Evang.-ref. Kirchgemeinde
Dienstag	22. Sept.	19.30-21.30	Kurs: Erziehung ist... Grenzen setzen – Freiraum geben	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Freitag	25. Sept.	19.00	Summernachtsmetzgete (Gratis-Shuttle-Bus ab 18.45)	Scheune im Schlatt	Sängerverein
		19.30-22.00	Nothilfekurs 4/1 (Anm. Tel. 055 244 15 20)	Schulhaus Eichberg	Samariterverein
Samstag	26. Sept.	08.30-16.00	Nothilfekurs 4/2 (Anm. Tel. 055 244 15 20)	Schulhaus Eichberg	Samariterverein
		10.00-17.00	BRUNEGG-Fest	BRUNEGG	Stiftung BRUNEGG
		17.00	Summernachtsmetzgete (Gratis-Shuttle-Bus ab 18.45)	Scheune im Schlatt	Sängerverein
Sonntag	27. Sept.		Kant., eidg. + komm. Abstimmungen	Gemeindehaus + Schulh. Feldbach	Gemeinde Hombrechtikon
		15.30	Konzert – Ensemble 4ton	Altersheim Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Mittwoch	30. Sept.	19.30-21.30	Kurs: Erziehung ist... Streiten dürfen – Liebe schenken	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Oktober 2009					
Freitag	2. Okt.	11.30	Mittagessen für allein stehende Senioren	Restaurant Krone	Senioren-Mittagessen
Samstag	3. Okt.	10.30-12.00	Babymassage für Mütter und Väter	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
		14.00-18.00	Ausstellung – Kunstschaffende aus dem Dorf	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Sonntag	4. Okt.	11.00-17.00	Ausstellung – Kunstschaffende aus dem Dorf	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
		09.00-16.00	Birdwatch – Internationaler Vogelschutztag	Auf der Lutikerhöhe	Ornithologischer Verein
Samstag	10. Okt.		Kleinvieh beim grossen Vieh (Vienschau)	Areal auf der Blatten	Ornithologischer Verein
Samstag	17. Okt.	08.00	Fahrt zum Mysterypark Interlaken	Parkplatz Kath. Kirche	Verkehrsverein
Mittwoch	21. Okt.	14.00-18.00	Café international – Treffpunkt für alle zum Kennen lernen, Entspannen, Wiedersehen usw.	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Freitag	23. Okt.	16.00-20.00	Ski- und Winterbörse	Gemeindesaal	Skibörsen Team
Samstag	24. Okt.	09.30-11.30	Ski- und Winterbörse	Gemeindesaal	Skibörsen Team
Montag	26. Okt.	19.45	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Donnerstag	29. Okt.	15.00-17.00	Die homöopathische Hausapotheke (3-teiliger Kurs: Donnerstag, 29.10., 5.11 und 12.11.)	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Freitag	30. Okt.	20.00	Vocalensemble Ermitage, St. Petersburg	Ref. Kirche	Evang.-ref. Kirchgemeinde
Samstag	31. Okt.	20.00	Musigchränzli	Gemeindesaal	Musikverein Harmonie
Fixe Wochentage September/Oktober 2009					
Dienstag (a.Sch.)		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag (a.Som.)		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag/Donnerstag		09.00-11.00	Offenes Zentrum – Familiencafé	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch (a.Som.)		13.30-16.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-12.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon

Legende: a.Sch. = ausser Schulferien / a. Som. ausser Sommerferien

www.hombrechtikon.ch